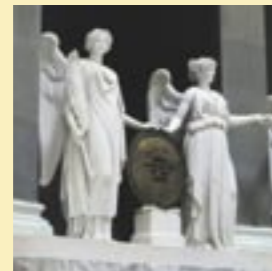




### Befreiungshalle König Ludwig I. [15]

Auf dem hoch aufragenden Michelsberg sehen Sie das Wahrzeichen der Stadt, die Befreiungshalle. Den monumentalen Rundbau ließ König Ludwig I. von Bayern in Erinnerung an die Befreiungskriege gegen Napoleon (1813-1815) durch den bekannten Münchener Baumeister Leo von Klenze in 21 Jahren Bauzeit (1842-1863) errichten. Die Rotunde ist – ohne den Fundamentbau mit seiner großzügigen Treppenanlage – 45 m hoch, zusammen 52 m. Der Durchmesser beträgt am untersten Sockel 60 m, am Hauptbau 49 m. Das 7 m hohe Eingangstor und die Schilde der Siegesgöttinnen im Inneren sind aus Bronze und wurden aus den erbeuteten französischen Kanonen gegossen. Die Wände im Inneren sind mit vielfarbigem Marmor verkleidet, den Boden schmückt ein Marmormosaik, und vor den rundumlaufenden Mauernischen erheben sich 34 Siegesgöttinnen, jede 3,30 m hoch. Diese sind nach den Entwürfen Ludwig Schwanthalers aus weißem Carrarmarmor gemeißelt. Von der Außengalerie haben Sie einen herrlichen Weitblick auf die Umgebung.

ÖZ: 15. März bis 31. Okt.: 9.00-18.00 Uhr, 1. Nov. bis 14. März: 9.00-16.00 Uhr, Kartenverkauf bis 17.15 bzw. 15.15 Uhr, Einlass bis 17.30 bzw. 15.30 Uhr, ☎: nur über Treppe erreichbar, Führungen auf Anfrage, befreiungshalle.kelheim@bsv.bayern.de



### Weisses Brauhaus [22]

Die östliche Begrenzung des Stadtkerns bildet das imposante Gebäude des Weissen Brauhauses. Die später kurfürstliche reine Weissbierbrauerei wurde von Herzog Maximilian I. 1607 gegründet, heute ist sie die älteste Weissbierbrauerei Bayerns. Seit 1928 ist sie im Besitz der Münchner Weissbierbrauerfamilie Georg Schneider. Hier wird die berühmte Schneider Weisse gebraut. Eine Erlebnisführung für alle Sinne können Besucher bei einem Brauereirundgang mit Bierprobe jeden Dienstag und jeden Donnerstag (Nov. bis April nur Dienstag) mitmachen. Im Innenhof liegt einer der schönsten Biergärten der Stadt. Die über dem Geschenkeladen reichbare Galerie im alten Sudhaus bietet bei freiem Eintritt wechselnde Kunstausstellungen.



### Alter Markt – Ottokapelle [23]

Am Alten Markt, vor der Ottokapelle, markiert ein Granitquader mit Eisenkreuz die Stelle, an der am 16. September 1231 Herzog Ludwig I. der Kelheimer auf dem Weg zur Burg von einem Unbekannten ermordet wurde. Tor und Brücke, die an dieser Stelle standen, ließ Ludwigs Sohn und Nachfolger, Herzog Otto der Erlauchte, ein Jahr später abbrennen. Zur Sühne ließ er die Ottokapelle zu Ehren des Hl. Johannes errichten. Das Spital daneben kam um 1500 dazu. Die heutige Form der Spitalkirche mit dem an der Nordseite angebrachten romanischen Portal stammt aus dem 16. Jh.



### Michelskirche [16]

Die romanische Michelskirche mit ihrem hohen Turm, dessen Erdgeschoss der Kirche als Chor dient, stammt vermutlich aus dem 13. Jh. Bei Renovierungsarbeiten fand man stark stilisierte Wandmalereien aus dem 13. oder frühen 14. Jh. Das Kalksteinrelief „Maria Aegyptiaca“ über dem Portal wurde im frühen 16. Jh. gefertigt.

### Franziskanerkirche [17]

Die Franziskaner errichteten ihr Kloster von 1461 bis 1471, vermutlich aus den Überresten des ehemaligen herzoglichen Meierhofes. Ihre Kirche wurde 1506 eingeweiht. Durch die Säkularisation wurde das Kloster im Jahre 1803 aufgehoben, die spätgotische Kirche entweiht und die Einrichtung öffentlich versteigert. Auf einem Fresko an der Innenseite des Chorbogens – dargestellt ist das Jüngste Gericht, das bei Renovierungsarbeiten 1953 freigelegt wurde – ist als Entstehungszeit das Jahr 1490 angegeben. In der Barockzeit hatte man die Kirche umgestaltet und neu freskiert. Teile dieser Ausmalung (die Bilder der Apostel) wurden ebenfalls 1953 wieder freigelegt. In der Kirche mit dem säkularisierten Konventbau am Kreuzganghof wurde ein Orgelmuseum eingerichtet; darin finden Sie aufwändig renovierte historische Orgeln, die auch vorgeführt werden.

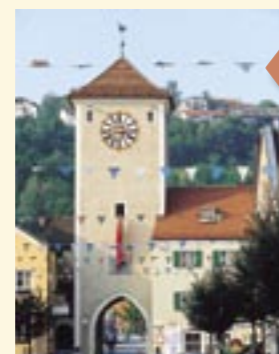
ÖZ: Mitte Mai bis Mitte Oktober, Samstag und Sonntag 14.00-17.00 Uhr. Ganzjährig Führungen für Gruppen nach Vereinbarung, Juni mit September Do. 20.00 Uhr kl. Konzert mit Führung



Überreste des alten Schlosses, angebracht. Im Frühjahr 2005 ließ die Stadt das Donautor aufwändig und originalgetreu restaurieren.

### Mittertor [25]

Dieser im 14. Jh. erbaute Wehrturm trug ursprünglich ein Satteldach. Bis 1869 befand sich an der Außenseite ein Vorhaus. Das Wandbild von 1904 an der Innenseite des Turmes stellt die Gefangennahme der österreichischen Besatzung durch Metzgermeister Kraus am 12. Dezember 1705 dar. Das Original des Gemäldes ist im Nationalmuseum in München.



### Altmühltor [26]

Mitte des 13. Jh. wurde dieses Tor am Ende der Altmühlstraße errichtet, vor dem bis 1875 ein geräumiges Torhaus stand. Auf der Südseite des Turms ist das von 1407 bis 1809 gültige Stadtwappen abgebildet: Die grünen Rebzweige mit blauen Weintrauben in der unteren Hälfte erinnern daran, dass Kelheim ein halbes Jahrtausend als Weinbaustadt große Bedeutung besaß.



### Alter Kanalhafen [18]

1846 wurde nach 10 Jahren Bauzeit der historische Kanalhafen im alten Ludwig-Donau-Main-Kanal in Betrieb genommen. Das 600 m lange Bauwerk mit Schleuse Nr. 1, Hafenbecken mit Kran, Lagerhalle und Schleusenhaus ist heute Denkmal der Ingenieurskunst und noch immer funktionsfähig.

### „Deutscher Hof“ [19]

Das ehemalige, bedeutende Gasthaus „Deutscher Hof“ mit seinem großen Festsaal wurde 1839 vom Schiffmeister Sebastian Rieder eröffnet. Bedeutendster Gast war König Ludwig I. mit seiner Familie, der zur Grundsteinlegung der Befreiungshalle am Abend des 18. Oktober 1842 und sooft er während des Baus nach Kelheim kam, sich hier aufhielt. Das Anwesen ist heute in städtischem Besitz und wird für die Stadtbücherei und Volkshochschule genutzt.



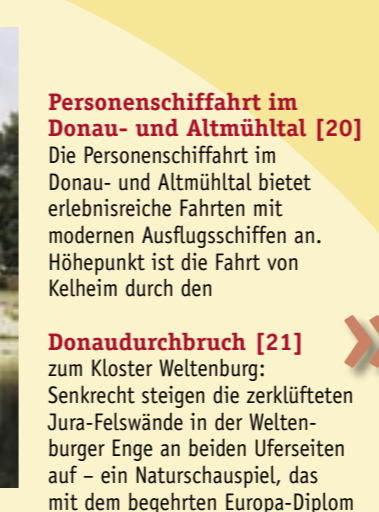
### Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt [27]

Östlich des Ludwigsplatzes ragt die katholische Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt markant gen Himmel. Sie wurde Mitte des 15. Jahrhunderts im gotischen Stil errichtet. Von 1877 bis 1886 verlängerte man die Kirche, sie wurde mit dem neuen Turm verbunden und innen völlig erneuert. Besonders bemerkenswert sind der aus Kelheimer Marmor gemeißelte Hochaltar (Mitte 19. Jh.), ein Meisterstück des Kelheimer Bildhauers Johann Obermeier, und die beiden alten

Tafelbilder im Presbyterium, die aus dem Ende des 15. Jh. stammen. Der linke Seitenaltar zeigt eine lebensgroße Pietà (Schnitzwerk, 15. Jh.). Ebenfalls aus dieser Zeit stammen die Figur des Hl. Johannes in der Taufkapelle und die steinerne Marienfigur über dem Südportal. Im Bereich des Kirchplatzes befand sich im Mittelalter ein Friedhof, der 1810 eingeebnet wurde. Die Totengebeine setzte man in einem gemeinsamen Grab bei und errichtete darüber eine gotische Laternensäule. Gegenüber vom Ostchor sehen Sie Reste der alten Stadtmauer.

### Stadtpfarrkirche St. Matthäus [28]

Die evangelisch-lutherische Kirche wurde 1888 erbaut. Innen ist sie mit schönen Glasfenstern und Malereien geschmückt. Früher stand an dieser Stelle ein Nebengebäude des großen Gasthofes „Zu den drei Löwen“. Der Gasthof ist heute das evangelische Gemeindezentrum.



### Personenschiffahrt im Donau- und Altmühltal [20]

Die Personenschiffahrt im Donau- und Altmühltal bietet erlebnisreiche Fahrten mit modernen Ausflugsschiffen an. Höhepunkt ist die Fahrt von Kelheim durch den

### Donaudurchbruch [21]

zum Kloster Weltenburg: Senkrecht steigen die zerklüfteten Jura-Felswände in der Weltenburger Enge an beiden Uferseiten auf – ein Naturschauspiel, das mit dem begehrten Europa-Diplom ausgezeichnet ist.

Eine Fahrt durch das Altmühltal von Kelheim über Riedenburg bis Dietfurt oder umgekehrt führt vorbei an Burgen und Schlössern des Altmühltals und unter der längsten Holzspannbrücke Europas, dem Tatzelwurm, hindurch. Während der Fahrten erleben die Gäste auch die Schleusendurchfahrten in den auf dieser Strecke bis zu 18 m hohen Schleusen des Main-Donau-Kanals. Fahrdauer von 1 bis 3,5 Stunden. Fahrtunterbrechungen sind möglich. Saisonzeiten im Altmühltal von Ende April bis Mitte Oktober, im Donautal von Mitte März bis Anfang November.



### Kloster Weltenburg [29]

Die heutige Benediktinerabtei Weltenburg wurde um das Jahr 600 n. Chr. von Kolumbanermönchen gegründet. Nach Jahrhunderten der Hochwasserschädigungen und Plünderungen erlebte das Kloster eine neue Blüte unter Abt Maurus Bächt: Er ließ die heutige Klosteranlage und 1716–1751 die barocke Klosterkirche errichten. Die Künstlerbrüder Asam gestalteten diese Kirche, ein Juwel barocker Baukunst.



1803 säkularisiert, wurde das Kloster 1842 von König Ludwig I. als Priorat und 1913 von König Ludwig III. als Abtei wieder errichtet. Heute betreuen 17 Mönche des Klosters mehrere umliegende Pfarreien und knüpfen durch die Weltenburger Akademie an die fast 1400 Jahre alte Tradition ihres Wirkens in altbayerischer Geschichte und Kultur an.

Die verschiedenen historischen Räume der Klosterschänke sowie der prachtvollen Biergarten laden bei bayerischen Köstlichkeiten dazu ein, das berühmte dunkle Klosterbier aus der hauseigenen, ältesten Klosterbrauerei der Welt zu genießen.



Führungen nach Vereinbarung unter Tel./Fax 09441 5911 info@heim-volks-hoch-schule.de



**Freizeitbad Keldorado**  
 Rennweg 60, 93309 Kelheim, www.keldorado-kelheim.de  
 Tel. 09441 2267, Fax 09441 2267  
 Sommerbetrieb: Mo.-Fr. 10.00-20.00 Uhr, Sa.-So. 9.00-20.00 Uhr  
 Winterbetrieb: Mo.-Fr. 10.00-21.00 Uhr, Sa.-So. 9.00-20.00 Uhr  
 Herausgeber: Stadt Kelheim, Ludwigsplatz 16, 93309 Kelheim und Verein für Stadtnahe Keltung Kelheim plus  
 Fotos: Die Grafikschmiede, Kelheim, info@diegrafikschmiede.de  
 Konzept & Gestaltung: 1/2006, 60000 Stück

**Informationsadressen**  
 Kelheimer Touristik-Information: Ludwigsplatz 14, 93309 Kelheim, Tel. 09441 701-234, Fax 09441 701-207, tourismus@kelheim.de, www.kelheim.de  
 Öffnungszeiten: Sommer: Mo.-Fr. 9.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr, Sa. 14.00-17.00 Uhr, Winter: Mo.-Do. 10.00-12.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr  
 Busservice-Hotline: Tel. 09441 5858, Fax 09441 294847, info@renate.de  
 Landkreises Info: Tourismusverband im Landkreis Kelheim e.V., Tel. 09441 6834-0, Fax 09441 6834-10, info@tourismus-landkreises-kelheim.de, www.tourismus-landkreises-kelheim.de  
 Schifffahrten im Donau- und Altmühltal: im Donau- und Postfach 1641, 93305 Kelheim, Tel. 09441 5858, Fax 09441 294847, www.schifffahrt-kelheim.de  
 Altmühltal: www.schifffahrt-kelheim.de

**Liebenswerte Stadt an Donau & Altmühl**

# Erlebnis-Stadtführer Kelheim



## Liebenswerte Stadt an Donau & Altmühl

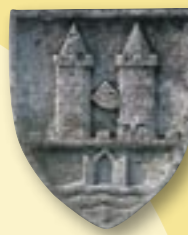
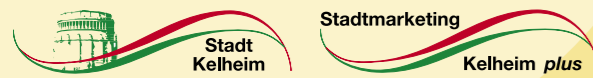
Liebe Besucher und Gäste,

Kelheim, die alte Herzogsstadt, liegt landschaftlich sehr reizvoll am Rande des Bayerischen Jura am Zusammenfluss von Donau und Altmühl, dem jetzigen Rhein-Main-Donau-Kanal.

Die reiche frühgeschichtliche Vergangenheit und die romantische Altstadt bieten dem Besucher einen interessanten Aufenthalt. Eine Vielzahl an Sehenswürdigkeiten, Naturwanderpfade, Radwanderwege und sportliche Aktivitäten garantieren einen erlebnisreichen Urlaub in Kelheim.

Mit diesem Erlebnis-Stadtführer wollen wir Ihnen, lieber Besucher, Kelheim und seine Sehenswürdigkeiten ein wenig näher bringen und Ihnen einen kleinen Wegweiser und zugleich eine Informationsbrochure an die Hand geben. So erfahren Sie spielend einiges über die monumentalen Denkmäler, den Donaudurchbruch oder die kulturellen Möglichkeiten. Entdecken Sie unser kleines romantisches Städtchen im Zentrum Bayerns!

Interessante und vergnügliche Stunden wünschen Ihnen



### Altes und Neues Rathaus [1,2]

1548 hatte die Stadt ihr Rathaus repräsentativ auf der Mitte der Straßenkreuzung errichtet. Nach dessen Abbruch (1824) wurde das Haus der Stadtschreiberei zum Rathaus, das heute „Altes Rathaus“ genannt wird. Dieses wurde 1598 erbaut und im 17. Jahrhundert erneuert. Über sein großes Eingangstor erreichen Sie einen schönen Brunnenhof.

Das „Neue Rathaus“ stammt aus dem 16. Jahrhundert. 1878 hatte man die städt. Amtsräume vom Alten in das Neue Rathaus verlegt. 1912 wurde das Gebäude völlig umgebaut; so erhielt es seinen geschweiften Giebel und das Gemälde „Bürger- und Bauernschaft huldigen der Befreiungshalle“.

### Leonhard von Eck [3]

Die Gedenktafel am Haus Altmühlstr. 13 erinnert an einen Wegbereiter des frühabsolutistischen Bayern, Leonhard von Eck, der 1480 in Kelheim geboren wurde. Er prägte als einflussreicher Hofrat Herzog Wilhelms IV. das Leben Bayerns im frühen 16. Jh. entscheidend mit. 1550 wurde er in seiner Heimatstadt begraben.



### Ludwigsplatz [4]

Als Stadtplatz verläuft er von der Straßenkreuzung, dem Altstadtmittelpunkt, nach Osten. Im Zuge der Altstadtsanierung wurde er grundlegend umgestaltet und somit seine ursprüngliche vielfältige Nutzung, insbesondere als Marktplatz, zurück gewonnen. Der Brunnen zwischen Neuem Rathaus und Sparkasse symbolisiert den Zusammenfluss von Donau, Altmühl und Kanal. Als Nachbildung von Münchens Patrona Bavariae hat Ratsherr Jakob Mayr 1700 die ca. 7 m hohe Mariensäule errichten lassen.



### Standbild Ludwig I. [5]

Im Osten des Platzes befindet sich das Denkmal König Ludwig I. von Bayern im Krönungsornat – in der Hand den Plan zur Befreiungshalle. Die Statue wurde 1863 zum Gedächtnis an den Erbauer der Halle von Halbigs Meisterhand aus Kelheimer Marmor gefertigt.

### Erasmusturm [6]

Im Nordosten der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt fällt der Blick auf den Erasmusturm. Vermutlich um 1460 wurde an dieser Stelle die Erasmuskirche erbaut. Ihr Turm war damals gleichzeitig Kirchturm und Befestigungsturm der Stadtmauer. 1803 hat man die Kirche entweiht und nebst Turm zu Wohnräumen umgebaut, diese befinden sich heute in Privatbesitz.



### Stadtknecht-/Bürgerturm [11]

Der Stadtknechturm, schräg gegenüber dem Schleiferturm, war ursprünglich ein Stockwerk höher und ebenfalls Befestigungsturm der Stadtmauer. Er enthielt Strafzellen für Bürger, die wegen eines Fehltritts vom Rate der Stadt zu einer Turmhaft „verknürt“ wurden.



### Schleifer-/Römerturm [12]

Der Turm, 1476 aus den Überresten der alten Burg erbaut, diente der äußeren Stadtbefestigung. Der Name ist vermutlich vom Wohnviertel der Scherenschleifer oder aus seinem baulichen Ursprung, dem Schleifen der alten Burg abzuleiten. Seit 1931 ist im Turm das Kriegerdenkmal untergebracht.

### Klösterl [13]

Ein Fußweg führt donauaufwärts zur früheren Einsiedelei, dem sog. „Klösterl“. Dieses wurde 1450 vom Einsiedler Antonius von Siegenburg aus einer großen Felsgrotte zusammen mit einer kleinen Kapelle zu Ehren des Hl. Nikolaus errichtet. Ca. 150 Jahre später übernahm der Franziskanerorden, der in Kelheim ein größeres Kloster errichtete, die schon seit Jahrzehnten verlassene Einsiedelei. Die sehenswerte, aber nicht öffentliche Höhlenkirche wurde 1603 gebaut: Das Dach der Kirche bildet das weit überhängende Gestein der Felsen. Die Fresken im Inneren sind durch Witterungseinflüsse stark beschädigt.



## Geschichte und Geschichten rund um Kelheim

Kelheim ist uraltes Siedlungsgebiet. Zahlreiche Funde der Vorgeschichte belegen die frühe Besiedlung der Gegend. Kelten und nach der Römerzeit die Bajuwaren siedelten im breiten Kelheimer Becken. 863 wird Kelheim erstmals urkundlich erwähnt. 1181 verleiht Herzog Otto I. von Wittelsbach seiner Geburtsstadt Kelheim die Stadtrechte und macht sie zu einer seiner Residenzstädte. Sein Sohn, Herzog Ludwig der Kelheimer, erwirbt durch seine Heirat mit Ludmilla von Bogen die weiß-blauen Rauten, die 1245, 14 Jahre nach seinem Tod ins Wappen der bayerischen Herrscher integriert werden. Ludwig wird 1231 von einem Unbekannten auf der Donaubrücke ermordet. Dieser berühmte und mysteriöse Herzogsmord beendet den Status Kelheims als eine der wichtigsten Städte Bayerns, da die Wittelsbacher daraufhin ihre Residenz nach Landshut verlegen. Kelheims wirtschaftliche Blüte fällt in die Zeit des Mittelalters, die gotische Bausubstanz der Altstadt gibt davon an vielen Stellen Zeugnis.

Im Spanischen Erbfolgekrieg wehrt sich die Kelheimer Bevölkerung gegen die österreichische Besatzung. Die Aufständischen werden 1705 besiegt, und ihr Anführer, der Metzgermeister Matthias Kraus, muss mit seinem Leben büßen.

Die großartige, an Griechenland erinnernde Landschaft um Kelheim bewegt König Ludwig I. von Bayern, auf dem Michelsberg ein Nationaldenkmal zur Erinnerung an den Sieg über Napoleon zu errichten. 1863 wird die Befreiungshalle eingeweiht. Sie ist heute noch das dominierende Gebäude über der Altstadt.

Seit der Fertigstellung des Rhein-Main-Donau-Kanals 1992 verbindet die Wasserstraße Kelheim mit vielen europäischen Ländern. Kelten, Römer, Bajuwaren und bayerische Herrscher haben in dieser Stadt ihre Spuren hinterlassen. Heute erlebt der Besucher den Charme einer liebenswerten Altstadt, mit gepflegten Gastwirtschaften, kleinen Läden zum Stöbern und Bummeln und schattigen Biergärten zum gemütlichen Verweilen. Freizeitspaß im Erlebnisbad Keldorado und anderen Sportstätten, Naturwanderpfade oder gut ausgebauten Radwanderwege erwarten den aktiven Urlauber. Zahlreiche originelle Traditionsfeste und ein reiches kulturelles Angebot laden zum Mitfeiern und Genießen ein.

### Matthias-Kraus-Denkmal, Maximilian-Denkmal [7, 8]

Über dem Brunnenbecken südlich des Donautors erhebt sich eine Steingruppe aus Findlingen, deren Mittelstück das Bildnis des Matthias Kraus trägt. Der Kelheimer Metzgermeister stellte sich 1705 im sog. Krausaufstand mit 200 Gleichgesinnten gegen die österreichische Besatzungsmacht. Durch Verrat wurde er von den Österreichern gefangen genommen und am 17.03.1706 hingerichtet. Auf der gegenüber liegenden Straßenseite beim Landratsamt steht das Standbild König Maximilians II., dargestellt als Großmeister des Ordens vom Hl. Georg. Es wurde 1863 im Auftrag der Stadt von dem Bildhauer Halbzig in Kelheimer Marmor angefertigt.

### Wittelsbacher Schloss [9]

An der Stelle des Wittelsbacher Schlosses, des heutigen Landratsamtes, stand die Burg von Kelheim, die 1050 erstmals im Besitz der Wittelsbacher erwähnt wird. Überlieferungen nach soll 1174 der spätere Herzog Ludwig hier geboren sein, der Kelheim zu einem seiner Herrschaftssitze machte. Nach seiner Ermordung verlegten die Wittelsbacher die Residenz nach Landshut. 1476 wurde die Burg abgebrochen. Aus dem Material errichtete man die beiden Rundtürme und den Herzogskasten. Im Inneren des Landratsamtes sind noch mächtige Quadersteine, die Überreste des Burgfrieds, zu sehen.

### Die Grundmauern der Wöhrkirche [10]

1368 errichtete man die Kirche beim Hl. Blut aus Holz. 1433 vom Hochwasser weg geschwemmt, baute man sie in Stein wieder auf. Durch die jährlichen Hochwasser und Eisstöße verfiel der Bau und wurde 1863 abgebrochen. Als man 1990 die Grundmauern neben dem Postgebäude wieder entdeckte, wurden sie originalgetreu nachgebildet.



Entdecken Sie die Archäologie dieser Region sowie die Geschichte der bayerischen Wittelsbacherstadt Kelheim!

### Archäologisches Museum [14]

Über die Lederergasse gelangen Sie zum Archäologischen Museum im spätgotischen Herzogskasten. Dieser ehemals kurfürstliche Getreidespeicher wurde um 1480 aus Buckelquadern der alten Burg erbaut. 1850 von der Stadt Kelheim erworben, erfolgten in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts größere Umbauten im Inneren des Gebäudes. Für die Unterbringung des Museums wurde schließlich sein ursprünglicher, spätmittelalterlicher Zustand wieder hergestellt. Im Erdgeschoss ist seit 1981 die archäologische Abteilung des Museums zu sehen. Sie präsentiert die Vor- und Frühgeschichte von Kelheim und Umgebung und umfasst die Zeitspanne vom Neandertaler des Altmühltals vor etwa 80000 Jahren bis zu den Wurzeln der Stadt Kelheim im frühen Mittelalter. Das 1990 eröffnete Obergeschoss widmet sich der Stadtgeschichte unter dem Motto „Kelheim – Stadt am Fluss“. Wechselnde Sonderausstellungen und Aktionen (steinzeitliche Werkzeugherstellung, römisches Leben, Keltenfest) bereichern zusätzlich dieses sehenswerte Museum, das vom Europarat mit dem Europäischen Museums-Sonderpreis ausgezeichnet wurde.

ÖZ: 1. April bis 31. Okt.: Di.-So. 10.00-16.00 Uhr, montags geschlossen (sonst nach Vereinbarung)

Auf einen Blick:

- [1] Altes Rathaus
- [2] Neues Rathaus
- [3] Leonhard von Eck
- [4] Ludwigsplatz
- [5] Standbild König Ludwig I.
- [6] Erasmusturm
- [7] Matthias-Kraus-Denkmal
- [8] Maximilian-Denkmal
- [9] Wittelsbacher Schloss
- [10] Die Grundmauern der Wöhrkirche
- [11] Stadtknecht- oder Bürgerturm
- [12] Schleifer- oder Römerturm
- [13] Klösterl
- [14] Archäologisches Museum
- [15] Befreiungshalle
- [16] König Ludwig I.
- [17] Michelskirche
- [18] Franziskanerkirche
- [19] Alter Kanalhafen
- [20] Gasthaus „Deutscher Hof“
- [21] Personenschiffahrt im Donau- und Altmühltal
- [22] Donaudurchbruch
- [23] Weisses Brauhaus
- [24] Alter Markt – Ottokapelle

- ÖZ: Öffnungszeiten
- i Tourist-Info
- P Parkplatz
- WC Öffentliche Toilette
- WC Behinderten-Toilette, „Aumühle“ und „Niederdörfel“ mit Euro-Schlüssel
- sm Kostenlose absperrbare Radlboxen
- [24] Donautor
- [25] Mittertor
- [26] Altmühltor
- [27] Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt
- [28] Stadtpfarrkirche St. Matthäus
- [29] Kloster Weltenburg